

**Protokoll über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderats Berghaupten
am 27. Juli 2015**

Anwesend:	Bürgermeister J. Schäfer 9 Gemeinderäte
Beurlaubt/entschuldigt: (Grund)	GR R. Seiler (Urlaub)
Schriftführer:	Ratschreiber R. Hertle
Bedienstete:	-/-
Ort:	Bürgersaal, Altes Schulhaus
Beginn:	19.30 Uhr
Ende:	21.20 Uhr
Seiten:	14
Anlagen:	keine

Tagesordnung

1. Fragen der Einwohner zu Gemeindeangelegenheiten
2. Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats
3. Stellungnahme zu Bauanträgen
 - a) Nutzungsänderung einer Lagerhalle in eine Spielhalle, Flst-Nr. 422/1, Obere Gewerbestr. 1
 - b) Aufstockung des Dachstuhls auf Flst-Nr. 408/18, Untere Gewerbestr. 17
4. Erweiterung der Streuguthalle
hier: Festlegung des Ausschreibungsumfangs
5. Jagdverpachtung ab dem Jahr 2017
hier: Vorberatung der Versammlung der Jagdgenossenschaft
6. Verbesserung der Internet-Breitbandversorgung
 - a) Sachstandbericht
 - b) Grundsatzentscheidung über die Errichtung eines eigenen Glasfasernetzes
 - c) Auftragserteilung zur Aufstellung eines Gesamtkonzeptes (FTTB-Planung)
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 6. Juli 2015 gefassten Beschlüsse

**Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
27. Juli 2015	Öffentlich 1	

Fragen der Einwohner zu Gemeindeangelegenheiten

Diskussionsverlauf:

Aus dem Kreis der Zuhörer wurden keine Fragen an die Verwaltung und an den Gemeinderat gestellt.

**Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
27. Juli 2015	Öffentlich 2	

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates

Diskussionsverlauf:

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden keine Fragen an die Verwaltung gestellt.

Gemeinde Berghaupten
Protokoll zur Gemeinderatssitzung

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
27. Juli 2015	Öffentlich 3 a)	632.21 Bauakte Obere Gewerbe- straße 1 / Herr Schäfer

Stellungnahme zu Bauanträgen
hier: Nutzungsänderung einer Lagerhalle in eine Spielhalle, Flst-Nr. 422/1, Obere Gewerbestraße 1

Sachverhalt und Begründung:

Der Bauantrag beinhaltet die Nutzungsänderung eines Teils der Lagerhalle in eine Spielhalle. Auf den Lageplan sowie die Grundrisse von Erd- und Obergeschoss, die den Beratungsunterlagen beigelegt waren, wird besonders hingewiesen. Der Bebauungsplan Röschbünd II sieht eine allgemeine Zulassung von Vergnügungsstätten vor. Der Satzungstext war den Sitzungsunterlagen ebenfalls angeschlossen. Bei der Aufstellung des Bebauungsplans hätten Vergnügungsstätten allgemein ausgeschlossen werden können. Dies ist nicht erfolgt. Ein Verfahren zur Verhinderung der Spielhalle, wie es beim Bauantrag auf dem Grundstück des ehemaligen Fristo Marktes eingeleitet wurde, hält die Verwaltung im vorliegenden Fall nicht für sinnvoll und aussichtsreich. Die Voraussetzungen sind zu unterschiedlich und der Abwägungsprozess sowie die Argumente zur Verhinderung einer Vergnügungsstätte werden nicht als ausreichend rechtssicher angesehen um die Nutzungsänderung verhindern zu können. Eine generelle Verhinderung einer Spielhalle auf unserer Gemarkung ist ohnehin rechtlich nicht möglich. Zudem sind gerade Gewerbegebiete für die Ansiedlung für Vergnügungsstätten den Wohngebieten und der Ortsmitte vorzuziehen. Die moralische Beurteilung einer Spielhalle ist außerdem baurechtlich nicht relevant, so dass sich die Verwaltung dafür ausspricht der Erteilung der Baugenehmigung zuzustimmen.

Diskussionsverlauf:

BM J. Schäfer erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Mit großer Vehemenz sprachen sich alle Gemeinderäte energisch gegen eine Spielhalle aus. Unter Hinweis insbesondere auf die Spielsucht-Problematik und deren sozialen Folgen wolle man die Entscheidung über den Bauantrag zurückstellen, um sich juristisch beraten zu lassen.

Beschluss:

Die Entscheidung wird vertagt.

Die Verwaltung erhält den Auftrag, sich in dieser Angelegenheit juristisch beraten zu lassen und nach der Sommerpause dem Gemeinderat über das Ergebnis zu berichten.

<u>Entscheidung:</u> Stimmberechtigt sind: 10 Gem. § 18 GO abgetreten: 0

Einstimmig	Mehrheitlich	ja	Nein	Enthaltung
X		X		

**Gemeinde Berghaupten
Protokoll zur Gemeinderatssitzung**

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
27. Juli 2015	Öffentlich 3 b)	632.21 Bauakte Untere Gewerbestr. 17 / Herr Schäfer

**Stellungnahme zu Bauanträgen
hier: Aufstockung eines Dachstuhls auf Flst-Nr. 408/18, Untere Gewerbestr. 17**

Sachverhalt und Begründung:

Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans Röschbünd II. Es beinhaltet die Aufstockung des mittleren Teils des Daches. Der First erhält dadurch eine einheitliche Linie. Die Vorschriften des Bebauungsplans werden eingehalten. Die Verwaltung befürwortet die Zustimmung zur Erteilung der Baugenehmigung.

Diskussionsverlauf:

BM J. Schäfer erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Der Gemeinderat stimmte dem Verwaltungsvorschlag ohne längere Diskussion zu.

Beschluss:

Der Erteilung der Baugenehmigung wird zugestimmt.

Entscheidung:

**Stimmberechtigt sind: 10
Gem. § 18 GO abgetreten:**

Grund:

Einstimmig	Mehrheitlich	ja	Nein	Enthaltung
X		X		

**Gemeinde Berghaupten
Protokoll zur Gemeinderatssitzung**

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
27. Juli 2015	Öffentlich 4	880.61 / Herr Schäfer

**Erweiterung der Streuguthalle
hier: Festlegung des Ausschreibungsumfangs**

Sachverhalt und Begründung:

Mit der Erweiterung der Streuguthalle sollen Ersatzlagerflächen für Vereine geschaffen werden, die im Dreschschopf Material eingelagert haben. Die grundsätzliche Entscheidung für die Baumaßnahme ist durch den Gemeinderat bereits getroffen worden. Der Bauantrag hierzu wurde eingereicht. Es soll nun die Ausschreibung der Baumaßnahme erfolgen. Bevor Angebote eingeholt werden, möchte die Verwaltung mit dem Gemeinderat den Ausschreibungsumfang besprechen. Architekt Kälble hat hierzu eine Kostenzusammenstellung erstellt, die den Sitzungsunterlagen beigelegt war.

Diskussionsverlauf:

BM J. Schäfer erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Der Gemeinderat stimmte dem Umfang der Ausschreibung wie in der Kostenzusammenstellung aufgeführt zu. Hinsichtlich des Tortyps wurde festgelegt, dass die Traufseiten Sektionaltore erhalten sollen. Der Tortyp für die Giebelseiten ist noch abzuklären.

Beschluss:

Der Ausschreibungsumfang soll wie in der Kostenzusammenstellung aufgeführt erfolgen. Hinsichtlich des Tortyps wird festgelegt, dass die Traufseiten Sektionaltore erhalten sollen. Der Tortyp für die Giebelseiten ist noch abzuklären.

Entscheidung:

**Stimmberechtigt sind: 10
Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

Grund:

Einstimmig	Mehrheitlich	ja	Nein	Enthaltung
X		X		

Gemeinde Berghaupten
Protokoll zur Gemeinderatssitzung

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
27 Juli 2015	Öffentlich 5	787/1 / Herr Schäfer

Jagdverpachtung ab dem Jahr 2017
hier: Vorberatung der Versammlung der Jagdgenossenschaft

Sachverhalt und Begründung:

In der nichtöffentlichen Sitzung am 11.05.2015 haben Herr Hass vom Amt für Waldwirtschaft sowie die beiden Revierleiter Grimm und Nolle dem Gemeinderat die waldbauliche Situation erläutert sowie das aktuelle forstliche Gutachten zum Abschlussplan für Rehwild dargelegt. In diesem Zusammenhang wurde der Gemeinderat auch über die im Jahr 2017 anstehende Jagdverpachtung informiert und der Zeitplan vorgestellt, wie man die Jagdverpachtung angehen will. Hierzu wurde aufgezeigt, dass es durchaus Sinn machen kann, mehr als zwei Jagdbezirke zu bilden. Vor einer Ausschreibung der Jagd muss zunächst eine Versammlung der Jagdgenossenschaft stattfinden, in der die Wünsche und Vorstellungen der Privatgrundstücksbesitzer abgeklärt werden. Es ist folgender Zeitplan vorgesehen:

- Herbst 2015 Versammlung der Jagdgenossenschaft
- Jan/Februar 2016 Festlegung der Anzahl der Jagdbezirke
- März-Juni 2016 Erstellung der Jagdkataster
- Sommer/ Herbst 2016 Ausschreibung Jagden
- Winter 2016/17 Vergabe der Jagden
- April 2017 Beginn der neuen Pachtverhältnisse

In der Sitzung soll beraten werden welche Vorstellungen der Gemeinde in das Gespräch mit den Jagdgenossen eingebracht werden sollen.

Diskussionsverlauf:

BM J. Schäfer erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag der Förster, die bisherigen vier Jagdbezirke auf zwei zu reduzieren. Es sollen nun die Jagdgenossenschaft und die Privatwaldbesitzer informiert werden. Im Herbst soll dazu eine Versammlung der Jagdgenossenschaft stattfinden. Danach soll die Verwaltung dem Gemeinderat wieder berichten.

Beschluss:

In einer Versammlung der Jagdgenossenschaft sollen die Mitglieder und Privatwaldbesitzer über die neue Jagdverpachtung informiert werden.

<u>Entscheidung:</u> Stimmberechtigt sind: 10 Gem. § 18 GO abgetreten: 0 Grund:
--

Einstimmig	Mehrheitlich	ja	Nein	Enthaltung
X		X		

Gemeinde Berghaupten
Protokoll zur Gemeinderatssitzung

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
27. Juli 2015	öffentlich 6	797.33 / Herr Hertle

Verbesserung der Internet-Breitbandversorgung:

- a) Sachstandsbericht
- b) Grundsatzentscheidung über die Errichtung eines eigenen Glasfasernetzes
- c) Auftragsvergabe zur Aufstellung eines Gesamtkonzepts (FTTB-Planung)

Sachverhalt und Begründung:

a) Sachstandsbericht:

In der Sitzung am 14.02.2014 hat die Verwaltung den Gemeinderat zuletzt über den Stand der Dinge informiert. Damals war man aufgrund der schriftlichen Aussage der Deutschen Telekom, die im Rahmen der Markterkundung einen Regelausbau mittels Vectoring-Technik angekündigt hatte, der Auffassung, dadurch eine deutliche Verbesserung der Breitbandversorgung in 2016 für Berghaupten ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinde erreichen zu können. Aus diesem Grund wurden seinerzeit sämtliche Aktivitäten zur Verbesserung der Breitbandversorgung vorerst eingestellt.

Nun hat sich aber zwischenzeitlich herausgestellt, dass die Erfahrungen von Mitgliedsgemeinden des Gemeindetags Baden-Württemberg mit dieser Ankündigung der Telekom eher negativ sind und die Probleme der Kommunen dadurch nicht gelöst werden. Der entsprechende Artikel aus der Zeitschrift des Gemeindetages (BWGZ) über kommunale Erfahrungen mit dem Breitbandausbau der Telekom mittels Vectoring ist den Sitzungsunterlagen beigelegt (siehe Anlage 1). Das sog. Vectoring ist eine sehr energieintensive Übergangstechnologie und angesichts der Beschränktheit des vorhandenen Kupferkabels hinsichtlich der möglichen Übertragungsraten nicht zukunftsfähig. Lediglich Glasfaser kann die Versorgung aufgrund des sich rasant entwickelnden Bedarfs an immer höhere Bandbreiten im gewerblichen und privaten Bereich langfristig sicherstellen. Außerdem hat sich in der Praxis gezeigt, dass die Telekom eine Verbesserung bei der Versorgung von Gewerbegebieten mittels Vectoring generell ausklammert. Aufgrund dieser Erkenntnisse hat sich die Verwaltung mit ihren Bedenken erneut an die Fa. Innovative Kommunikationstechnologien Manstorfer und Hecht GmbH (I-KT) gewandt, welche die Befürchtungen bestätigte. Die Gesprächsergebnisse sind im Aktenvermerk vom 09.03.2015 festgehalten, der den Sitzungsunterlagen als Anlage 2 ebenfalls beigelegt ist.

Im selben Zeitraum erreichte die Verwaltung ein Schreiben der Telekom, in dem diese die geplante Versorgung des Neubaugebietes Fuchsbühl III erläutert (Siehe Anlage 3). Dabei sollen die 20 Bauplätze im Erweiterungsgebiet des Baugebiets Fuchsbühl, Teil III, erfreulicherweise mit der sog. „**FFTB**“-Technologie (= englisch: **F**iber **T**o **T**he **B**uilding bzw. deutsch: Glasfaser bis ins Haus) erschlossen werden. Dazu wird ein Glasfaserkabel von Gengenbach durch nahezu den gesamten Ort über die Lindenstraße, Dorfstraße und Talstraße bis ins Erweiterungsgebiet gezogen. Eine Möglichkeit, weitere Gebiete entlang der neuen Trasse ebenfalls mit Glasfaser zu versorgen, wird es laut Auskunft der Telekom in absehbarer Zeit allerdings nicht geben. Dort hält man offenbar für den Rest des Kernortes an der Ankündigung von 2013, eine Verbesserung mittels Vectoring erreichen zu wollen, nach wie vor fest.

Unabhängig davon hat der Landkreis Ortenaukreis im Frühjahr damit begonnen, in enger Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen eigene Planungen hinsichtlich des Aufbaus eines glasfaserbasierten Backbone-Netzes (Masterplan Breitband) anzustellen. Ziel ist die flächendeckende Verbesserung der Breitbandversorgung im Ortenaukreis. Damit soll allen Kommunen unabhängig vom Ausbauwillen oder -unwillen privater Telekommunikationsanbieter die Möglichkeit gegeben werden, über sog. Übergabepunkte ihr Ortsnetz an ein überregionales Glasfaser-Rückgrat anzuschließen. Die Unterlagen der Auftaktveranstaltung am 27.04.2015 sind den Sitzungsunterlagen angeschlossen (siehe Anlage 4). Voraussichtlich wird es zwei Übergabepunkte in Berghaupten geben, einen im Gewerbegebiet und einen beim Dreschschopf, von denen aus der gesamte Ort angefahren werden kann. Neben diesem „Rückgrat“ müssen aber zunächst die jeweiligen kommunalen Erschließungsnetze in Form von Hochgeschwindigkeitsnetzen für den privaten und kleingewerblichen Bereich („FTTC“) und Höchstgeschwindigkeitsnetzen für den gewerblichen Bereich („FTTB“) geplant werden. Für diese Planungen in Abstimmung mit dem Backbone-Netz des Landkreises sind die Kommunen selbst verantwortlich.

b) Grundsatzentscheidung über die Errichtung eines eigenen Glasfasernetz

Die Verwaltung vertritt inzwischen die Auffassung, dass die Gemeinde langfristig wohl ein eigenes passives Glasfasernetz auf eigene Kosten aufbauen muss, um den Bedarf auch in Zukunft decken zu können. Voraussetzung dafür ist eine FTTB-Planung für den gesamten Ort, um nach und nach Leitungen verlegen und das Netz für die Zukunft aufbauen zu können. Zukunftsfähige Breitbandversorgung funktioniert nur über Glasfaser bis ins Haus (FTTB) und muss zukünftig im den Bereich der Daseinsfürsorge angesiedelt werden wie z.B. die Versorgung mit Trinkwasser und die Abwasserbeseitigung. Nur ein eigenes Glasfasernetz sichert eine unabhängige Versorgung für die Zukunft. Die Ankündigung der Telekom eines Ausbaus mittels Vectoring (= es liegt kein Marktversagen vor!) schließt jedoch voraussichtlich alle Fördermöglichkeiten eigener Ausbauaktivitäten aus. Der Vectoring-Ausbau der Telekom ist seitens der Gemeinde auch nicht zu verhindern, obwohl das Gewerbegebiet und hier insbesondere die Erweiterungsfläche Röschbünd III keine Verbesserung erfahren werden und die veraltete Kupferteknik nur mittelfristig den Bedarf decken kann.

c) Aufstellung eines Gesamtkonzepts (FTTB-Planung)

Aus den oben genannten Gründen hat sich die Verwaltung von der Fa. IK-T ein Angebot machen lassen für eine langfristig angelegte FTTB-Planung, um mittel- und langfristig alle Haushalte und Gewerbebetriebe mit dem Optimum an Breitbandgeschwindigkeit über die Glasfaser als einzige zukunftsfähige Übertragungstechnik bis in jedes Gebäude zu versorgen. Das Angebot ist den Sitzungsunterlagen als Anlage 5 angeschlossen.

(Hinweis: Die Fa. IK-T ist in Sachen Breitbandausbau auch in Ohlsbach tätig.)

Diskussionsverlauf:

Hauptamtsleiter R. Hertle erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Der Gemeinderat begrüßte einhellig den Vorstoß der Verwaltung, möglichst schnell ein Konzept zu erstellen. Die Finanzierung soll über eine Rücklagenentnahme bzw. eine überplanmäßige Ausgabe erfolgen.

Beschluss:

- 1. Der Gemeinderat befürwortet die Aufstellung eines Grundkonzepts in Form einer FTTB-Planung, mit dem Ziel, nach und nach ein gemeindeeigenes, passives Glasfasernetz aufzubauen. Damit soll die Versorgung von Bevölkerung und Gewerbebetrieben verbessert und mit der zukunftsfähigen Glasfasertechnologie auch langfristig sichergestellt werden.**
- 2. Die Fa. IK-T aus Regensburg erhält den Auftrag, auf der Grundlage des Angebots vom 15.06.2015, das in Ziffer 1 genannte Konzept zu erstellen.**

Entscheidung:

**Stimmberechtigt sind: 10
Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

Grund:

Einstimmig	Mehrheitlich	ja	Nein	Enthaltung
X		X		

Gemeinde Berghaupten
Protokoll zur Gemeinderatssitzung

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
27. Juni 2015	Öffentlich 7	815.7 / Herr Schäfer

Mitteilungen der Verwaltung
hier: Untersuchung nach der Trinkwasserverordnung

Sachverhalt und Begründung:

Das Ergebnis der Wasseruntersuchung der öffentlichen Wasserversorgung wird bekannt gegeben. Der Prüfbericht beinhaltet die jährliche Vollanalyse.

Diskussionsverlauf:

BM J. Schäfer erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Beschluss:

Es wird Kenntnis genommen.

**Gemeinde Berghaupten
Protokoll zur Gemeinderatssitzung**

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
27. Juli 2015	Öffentlich 8	022.33 / Herr Schäfer

Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 6. Juli 2015 gefassten Beschlüsse

Sachverhalt und Begründung:

In der Sitzung am 6. Juli 2015 wurden Frau Ingrid Thoma aus Berghaupten und Frau Sandra Wußler aus Gengenbach/Reichenbach zu Tagemüttern in der betreuten Spielgruppe „Die kleinen Strolche“ gewählt.

Diskussionsverlauf:

BM J. Schäfer erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Beschluss:

Es wird Kenntnis genommen.

Schäfer
(Bürgermeister)

Hertle
(Protokollführer)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)